

- die Nichterhöhung und Kürzung der Rüstungsausgaben zwischen den Staaten der NATO und des Warschauer Vertrages zu verhandeln;
- die Ausarbeitung eines Abkommens über das vollständige und allgemeine Verbot aller Kernwaffenversuche zu Ende zu führen;
- die Militarisierung des Weltraums durch den Abschluß eines entsprechenden Vertrages zu verhindern.

Das beiderseitige Einfrieren der amerikanischen und sowjetischen Nuklearrüstungen könnte die politische Atmosphäre wesentlich verbessern und eine Vereinbarung über die Reduzierung der nuklearen Arsenale erleichtern.

In Übereinstimmung mit vielen politischen und gesellschaftlichen Kräften treten die SED und die KP Finnlands dafür ein, auf der Stockholmer Konferenz über Vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen und Abrüstung einen Vertrag zwischen den Staaten der NATO und des Warschauer Vertrages sowie anderen interessierten Staaten über den gegenseitigen Verzicht auf Anwendung militärischer Gewalt und die Aufrechterhaltung friedlicher Beziehungen und andere Maßnahmen zum Abbau der militärischen Konfrontation zu vereinbaren.

Beide Parteien setzen sich für die Bildung eines von atomaren Gefechtsfeldwaffen freien Korridors in Europa und die Schaffung einer kernwaffenfreien Zone in Nordeuropa ein.

Die SED und die KP Finnlands wenden sich entschieden gegen alle Formen des Antikommunismus, gegen den friedensbedrohenden »Kreuzzug«, den die reaktionärsten und aggressivsten Kreise des Imperialismus gegen die Sowjetunion und die anderen sozialistischen Länder, gegen die kommunistischen Parteien und andere progressive demokratische Kräfte führen.

Die Repräsentanten der KP Finnlands bekräftigen ihren Standpunkt, daß die aktive Friedenspolitik und die erfolgreiche Entwicklung der sozialistischen Staaten von entscheidender Bedeutung für die Sicherung des Friedens sind und den Kampf um nationale Befreiung und sozialen Fortschritt begünstigen. Sie brachten ihre hohe Wertschätzung für die DDR als stabiler Faktor des Friedens und des Sozialismus im Herzen Europas zum Ausdruck.

Die Delegation des ZK der SED würdigte den entschlossenen Kampf, den die finnischen Kommunisten für die Sicherung des Friedens, die aktive Friedenspolitik ihres Landes, die Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen Finnlands mit der Sowjetunion, der DDR und anderen sozialistischen Staaten sowie für die Verteidigung der demokratischen Rechte und sozialen Errungenschaften der Werktätigen führen.

Die SED und die KP Finnlands bekräftigen ihre solidarische Unterstützung für alle Völker, die entschieden gegen die Interventions- und Aggressionspolitik des Imperialismus kämpfen. Sie fordern insbesondere die sofortige Einstellung des nichterklärten Krieges gegen Nikaragua sowie eine gerechte friedliche Rege-